

Original
Anzahl 1

GESELLSCHAFT
HELVETIA - HUNGARIA

SEKTION ZUERICH

JAHRESBERICHT 1994

Einen Tag danach... das heisst einen Tag nach dem ersten Wahlgang der ungarischen Parlamentswahlen fand unsere Generalversammlung 1994 statt. Bereits nach diesem ersten Wahlgang war der eindeutige Sieg der Sozialisten, lies ehemaligen Kommunisten, zu erwarten. Ungarn steht in dieser Hinsicht im ehemaligen Machtbereich der Sowjetunion nicht allein da. Rasch wird jeweils von Nostalgie und Zurückholen der "guten kommunistischen Zeit" gesprochen. Nur wenige wünschen sich in Ungarn die Rückkehr der alten Politik, doch der Verlust der festgefügteten Strukturen, die Verunsicherungen gegenüber den von vielen als negativ empfundenen Neuerungen der Marktwirtschaft und die nun schon lange andauernde Uebergangsphase bewirken diesen Blick zurück.

Doch: die *neue* Regierung hat mit den *alten* Problemen zu kämpfen. Die übergrosse Auslandsschuld, alte wirtschaftliche Hypotheken aus kommunistischen Zeiten, ein überhöhtes Sozialbudget sind die harten Realitäten. Wer sich aber mit offenen Augen in Ungarn umschaute, bemerkt auch die spürbaren Veränderungen. Diese sind selbstverständlich in der Hauptstadt am stärksten greifbar, und auch im westlichen Teil des Landes gibt es Anzeichen einer echten Prosperität. Ueberschreitet man jedoch die Donau Richtung Tiefebene, erhält man sehr schnell einen Einblick in die Probleme eines oft vergessenen Landesteils mit einer stark landwirtschaftlich orientierten Gesellschaft.

Gerade aus diesem Grund hatte die für Herbst 1994 geplante Reise der Helvetia-Hungaria ihren Schwerpunkt im Osten des Landes. Leider musste die Reise mangels genügender Anmeldungen abgesagt werden. Wir werden vielleicht für ein kommendes Jahr nochmals einen Versuch starten.

Aber diese Reise war ja nicht der einzige Programmpunkt von 1994. Im März lud die Sektion Zürich der *Schweizerischen Weinfreunde* zu ihrer Generalversammlung auch unsere Mitglieder ein; der Abend stand nämlich ganz im Zeichen Ungarns. Gute ungarische Tropfen begleiteten die kulinarischen Köstlichkeiten und als Schuss Paprika spielte ein Zigeunerorchester auf.

3

Im Laufe des Jahres besuchten *Lehrerdelegationen* von neuen ungarischen Privatschulen ähnliche Institutionen hier in der Schweiz. Auf Anfrage der Botschaft haben einige Mitglieder unserer Gesellschaft Teilnehmer der Gruppen gastlich aufgenommen. Ihnen sei an dieser Stelle für ihre offene Hilfsbereitschaft recht herzlich gedankt. Wir hoffen, auch im kommenden Jahr, der Botschaft diesen Dienst anbieten zu können.

Anlässlich des 1993 von der Schweizerischen Helsinki-Vereinigung organisierten Seminars für Lokalbeamte aus Ungarn bot die Gemeinde Dübendorf dem armen, nördlich des Plattensees gelegenen Dörflein Óbudavár das *Mobilier* des Essaals des Dübendorfer Alterheims an. Unsere Gesellschaft konnte bei der Organisation des Transports behilflich sein und übernahm auch die Verzollungskosten.

Unsere *Generalversammlung* fand am 9. Mai statt und wurde von 25 Personen besucht. Nach dem geschäftlichen Teil sass man noch lange bei Gulyás und feinem Wein gemütlich beisammen. Die feinen Tropfen waren eine Spende der Firma Schmelzer AG, das Gulyás kochte Herr Iczés. Leider gab es auch einen Wermutstropfen, weil unser Kassier, Herr *Ennio Bertini*, von seinem Amt zurücktrat. Der Vorstand dankt ihm an dieser Stelle nochmals für seine wertvolle Arbeit und sein Mitdenken.

Die jährliche Delegiertenversammlung der Gesellschaft Helvetia-Hungaria Schweiz fand diesmal in Thun statt. Herr Dr. H. Oester, Herr Miklós Hajnos und Frau C. Gyarmathy nahmen daran teil. Anlässlich dieses Treffens wurden zwei Gründungsmitglieder, die Herren Kurt Bolliger und alt-Bundesrat Dr. R. Friedrich zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Laudatios hielten Herr Dr. Oester und Frau C. Gyarmathy. Alt-Bundesrat Friedrich ist Mitglied der Sektion Zürich.

Der 1. August war Anlass zu einem frohen Zusammensein von Schweizern und Ungarn am Plattensee. Mit ungarischem Wein und Schweizer Spezialitäten wurde die Freundschaft Ungarn - Schweiz gefeiert.

Am 20. August, dem ungarischen Nationalfeiertag, waren unter den vielen Gästen im Garten der Botschafts-Residenz auch einige Mitglieder der Helvetia-Hungaria anzutreffen. Mit diesem Fest verabschiedete sich Herr

Botschafter Dr. László Ódor von seinen unzähligen Freunden hier in der Schweiz. Wir hoffen, dass die Familie Ódor sich in der Heimat inzwischen wieder gut eingelebt hat.

4

Im Laufe des Jahres besuchten *Lehrerdelegationen* von neuen ungarischen Privatschulen ähnliche Institutionen hier in der Schweiz. Auf Anfrage der Botschaft haben einige Mitglieder unserer Gesellschaft Teilnehmer der Gruppen gastlich aufgenommen. Ihnen sei an dieser Stelle für ihre offene Hilfsbereitschaft recht herzlich gedankt. Wir hoffen, auch im kommenden Jahr, der Botschaft diesen Dienst anbieten zu können.

Anlässlich des 1993 von der Schweizerischen Helsinki-Vereinigung organisierten Seminars für Lokalbeamte aus Ungarn bot die Gemeinde Dübendorf dem armen, nördlich des Plattensees gelegenen Dörflein Óbudavár das *Mobilier* des Essaals des Dübendorfer Alterheims an. Unsere Gesellschaft konnte bei der Organisation des Transports behilflich sein und übernahm auch die Verzollungskosten.

Unsere *Generalversammlung* fand am 9. Mai statt und wurde von 25 Personen besucht. Nach dem geschäftlichen Teil sass man noch lange bei Gulyás und feinem Wein gemütlich beisammen. Die feinen Tropfen waren eine Spende der Firma Schmelzer AG, das Gulyás kochte Herr Iczés. Leider gab es auch einen Wermutstropfen, weil unser Kassier, Herr *Ennio Bertini*, von seinem Amt zurücktrat. Der Vorstand dankt ihm an dieser Stelle nochmals für seine wertvolle Arbeit und sein Mitdenken.

Die jährliche Delegiertenversammlung der Gesellschaft Helvetia-Hungaria Schweiz fand diesmal in Thun statt. Herr Dr. H. Oester, Herr Miklós Hajnos und Frau C. Gyarmathy nahmen daran teil. Anlässlich dieses Treffens wurden zwei Gründungsmitglieder, die Herren Kurt Bolliger und alt-Bundesrat Dr. R. Friedrich zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Laudatios hielten Herr Dr. Oester und Frau C. Gyarmathy. Alt-Bundesrat Friedrich ist Mitglied der Sektion Zürich.

Der 1. August war Anlass zu einem frohen Zusammensein von Schweizern und Ungarn am Plattensee. Mit ungarischem Wein und Schweizer Spezialitäten wurde die Freundschaft Ungarn - Schweiz gefeiert.

Am 20. August, dem ungarischen Nationalfeiertag, waren unter den vielen Gästen im Garten der Botschafts-Residenz in Bern auch einige Mitglieder der Helvetia-Hungaria anzutreffen. Mit diesem Fest verabschiedete sich Herr *Botschafter Dr. László Ódor* von seinen unzähligen Freunden hier in der Schweiz. Wir hoffen, dass die Familie Ódor sich in der Heimat seither wieder gut eingelebt hat.

Inzwischen hat der neue Botschafter, Herr *Dr. Pál Gresznáryk*, seine Arbeit aufgenommen. Sicher wird sich im Laufe des nächsten Jahres die Gelegenheit zu einer persönlichen Begegnung ergeben.

Der September brachte eine sehr schöne *Ausstellung* zweier ungarischer Maler im Haus Basler & Hoffmann in der Rehalp. Der Andrang bei der Vernissage war gross und die Künstler waren über des rege Interesse sehr erfreut. Der Firma Basler & Hoffmann danken wir sehr herzlich für ihre Bereitschaft, unsere Gesellschaft mit einzubeziehen. Wir danken hier auch unserem Vorstandsmitglied Frau B. Andraskay, die als Verbindungsfrau eine wichtige Aufgabe übernahm.

Dank eines früheren Kontakts zu Debrecen konnte im September der Besuch einer *Lehrergruppe* einer Debrecener Handelsschule in der Kantonsschule Hottingen organisiert werden. Herr Dr. Oester betreute die Gäste in der Schule, Frau Gyarmathy begleitete die Gruppe auf einem Stadtrundgang. Dank dem Einsatz unserer Mitglieder Herr und Frau Csonka offerierte die Bank Vontobel einen Börsenbesuch mit anschliessendem Mittagessen im Zunfthaus zur Waag. Herr Dr. Oester blieb gleich im Einsatz und führte die Gruppe noch nach Luzern. Es ist zu hoffen, dass die angebahnten Kontakte vielleicht zu einem Austausch von Lehrern und Schülern zwischen den beiden Schulen führen werden.

Der trübe November brachte noch zwei Lichtblicke. Einerseits einen Einblick in das wunderbare Handwerk der Porzellanherstellung dank einer reichhaltigen *Ausstellung von Herender Porzellan* bei der Firma Séquin Dormann. Andererseits holte der hervorragende ungarische Wein auf dem *Weinschiff* etwas von der trockenen Sommerhitze Ungarns in unsere nebligen Stuben herein.

Zur grossen Freude aller Sektionen ist am 12. Oktober 1994 in Murten die Sektion Freiburg gegründet worden. Ihr Präsident ist Herr Louis Bischof. Wir gratulieren ganz herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Wir gratulieren auch unserem Mitglied Herrn Miklós Hajnos zu seiner Ernennung zum *Honorarkonsul* der Ungarischen Republik in Zürich.

6

Im Laufe des Jahres entstand in der südostungarischen Stadt Szeged eine Hungária-Helvetia Társaság. Die Mitglieder sind junge Menschen, die sich für die Schweiz interessieren. Schon zum zweiten Mal organisierten sie eine Schweizer Woche mit Gastspielen von Chören, Orchestern, Ballettgruppen und einer Ausstellung. Die Sektion Zürich ist für den Kontakt mit Szeged verantwortlich.

Der *Vorstand* traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen. Vieles wird telefonisch besprochen, um die Vorstandsmitglieder nicht unnötig zu belasten.

Mitgliederbestand per Ende Dezember 1994: 54 (+ 2)

Meinen Dank richte ich nun zum Schluss an alle Vorstandsmitglieder, die jederzeit für einen Einsatz bereit sind und Ideen und Programme stets unterstützen.

Catherine Gyarmathy-Amherd
Präsidentin